



In Rockenhausen noch kurz die Uhr stellen, dann geht es los: Beginn des Rockie-Mountain-Laufs hinauf auf den Donnersberg. Rechts im türkisfarbenen Trikot der sehbehinderte Yap Tien-Fung, der mit Hilfe einer Schnur von Max Kirschbaum (verdeckt) ins Ziel geführt wird

FOTO: J. HOFFMANN

Sonniger Start am Marktplatz

LEICHTATHLETIK: Neunte Auflage des Rockie-Mountain-Laufs – Ausrichter Klinikum stellt 25 Helfer

VON FABIAN SCHMITT

ROCKENHAUSEN. Schon zum neunten Mal hat das Westpfalz-Klinikum Rockenhausen am Samstagmittag den Rockie-Mountain-Lauf ausgerichtet. Organisator Stefan Hinze konnte auf rund 25 Helfer zurückgreifen. 187 passionierte Hobbyläufer sind der Einladung gefolgt und haben das Ziel am Gipfel des Donnersbergs erreicht.

Pünktlich um kurz vor 14 Uhr strahlte die Sonne auf den Marktplatz im Stadtinneren. Das Teilnehmerfeld fand sich hinter der Startlinie ein und machte sich kurz darauf auf die 13 Kilometer lange Strecke von Rockenhausen über Falkenstein auf den Donnersberg. Seriensieger Jonas Lehmann vom TuS Heltersberg überwand die 560 Höhenmeter wie erwartet am schnellsten. Nach 52:48

Minuten kam er am 687 hoch gelegenen Gipfel an und sicherte sich nach dem Triumph beim Donnersberg-Lauf auch den dritten Wertungslauf zum Pfälzer-Berglauf-Pokal 2018.

Bis auf die vier Kilometer Asphalt (drei davon zu Beginn) waren die naturbelassenden Wege und die einzelnen Trailpfade größtenteils mit Schlamm bedeckt. „Ein paar Stellen waren sicherlich schwer zu laufen, aber alles überwindbar. Die Läufer sind das ja auch gewohnt“, sagte Stefan Hinze, Arzt des ausrichtenden Westpfalz-Klinikums in Rockenhausen. Aufgrund der grassierenden Grippewelle und diversen Terminüberschneidungen sei die Teilnehmerzahl in diesem Jahr nicht ganz so hoch gewesen. Mit 70 Nachmeldern war Stefan Hinze dann aber doch zufrieden. 2012 zählte der Rockie-Mountain-Lauf 308 Finisher. Bis heute die Bestmarke.

Der gebürtige Eisenberger Max Kirschbaum (unter anderem Deutscher Vizemeister im Ultratrail 2015) führte den sehbehinderten Asiaten Yap Tien-Fung mit einer Schnur jeweils am Handgelenk. Nach 1:03:15 kamen beide ins Ziel, Platz 14 und 15. Knapp dahinter folgte Klaus Wellstein (TSG Eisenberg). Erik Schulz (1:04:21) und Stefan Malo (1:06:32) schafften es auch unter die Top 20. Beste „Lokalmatadorin“ bei den Frauen war Katrin Gabelmann aus Steinbach (1:22:40). Lisa Gehrman aus Gauersheim wurde in 1:24:50 129. und Zweite in ihrer Altersklasse W20.

Drei Läufer haben bisher an allen neun Rockie-Mountain-Läufen teilgenommen: Jonas Lehmann, Sonja Deiß (LC Bad Dürkheim) und Marcel Weymann (1. FC Kaiserslautern). „Das Besondere an diesem Lauf ist die Veranstalter-Konstellation mit Stadt und Klinikum“, so Hinze. Normalerweise

organisieren solche Wettkämpfe Vereine, die über viele Mitglieder verfügen, bei größeren Events sind auch kommerzielle Agenturen im Spiel. Hinzes Dank und Lob richtet sich an die Angestellten des Krankenhauses: „Dieses Jahr sind wir mit rund 25 Helfern ausgekommen. Sie wissen, was sie machen müssen. Die Frau unserer Cafeteria beispielsweise hat hier das Essen gemacht.“

Stadtbürgermeister Karl-Heinz Seebald, der pünktlich zur Siegerehrung auf die Bühne in der Donnersberghalle trat, betonte: „Unser Krankenhaus in Rockenhausen ist uns lieb und teuer und die Beschäftigten genauso.“ Am Ende dankte er auch den Teilnehmern. „Ich hoffe, dass es nächstes Jahr keine Grippewelle und Konkurrenzveranstaltungen gibt und freue mich, alle wieder in Rockenhausen begrüßen zu dürfen.“ Dann schon zur 10. Veranstaltung...